

Judoka im Schnee



Für die einen war es eine Outdoor Trainingseinheit für den Gleichgewichtssinn, für die anderen einfach nur „Spaß im Schnee“. 15 hoffnungsvolle Nachwuchskämpferinnen mit ihren Betreuern zog es in den verschneiten Harz, nach Sankt Andreasberg zum Rodeln.

Akribisch wurde über Wochen die Wettervorhersage studiert und auf ausreichend Schnee gehofft, bevor es dann unter perfekten Schneebedingungen in den Harz ging. Allen voran stürzte sich Betreuer Bino Riedel auf seinem ferrarirotem Rennschlitten kopfüber den Hang hinunter und brach sämtliche Geschwindigkeitsrekorde. Erst vorsichtig, doch nach einiger Zeit deutlich mutiger, folgten die Judomädchen im Alter zwischen 9 und 13 dem Vorbild ihres Betreuers den Hang hinunter. Zur Freude der Trainer Lydia Wullschläger und Sven Antonik erwies sich der Aufstieg zum Startpunkt als konditionell doch recht anstrengend. „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“, mit diesen Worten begrüßte Trainerin Lydia Wullschläger die sichtlich erschöpften Mädchen am Ende des Aufstiegs und freute sich kommentarlos über die vor Anstrengung geröteten Wangen.

Wesentlich entspannter ging es beim abschließenden Snow Tubing zu. In ummantelten LKW-Schläuchen liegend, geht es die 200m lange kurvenreiche Schneebahn hangabwärts. Der besondere „Kick“ beim Tuben besteht darin, dass der Benutzer keinerlei Einfluss auf die Geschwindigkeit ausüben kann. Zur Freude der Mädchen erfolgte der Wiederaufstieg liegend im Tube per Lift.

Ob nun Trainingseinheit oder Freizeitvergnügen, jedenfalls war es für alle Beteiligten ein gelungener Tag im Schnee.